



Alex Ploner und Maria Elisabeth Rieder

„Diese Entscheidung der Gewerkschaften überrascht uns keineswegs, sondern ist eine nachvollziehbare Reaktion auf eine Politik, die immer nur verspricht und dann mit einem ‚Friss oder stirb‘-Angebot kommt“, so die beiden Team K Abgeordneten Maria Elisabeth Rieder und Alex Ploner. Das Angebot der von der Landesregierung beauftragten Verhandlungsagentur sah nämlich nicht einmal den Inflationsausgleich vor, wie sie betonen.

Die beiden Landtagsabgeordneten stellen sich daher klar hinter die fast 50.000 Bediensteten, denn angemessene Löhne seien die Grundlage für das tägliche Leben der An-

„Nachvollziehbare Reaktion“

Das **Team K** stellt sich klar hinter die Gewerkschaften – und kritisiert vor allem die zu niedrigen **Gehälter der Lehrpersonen**.

gestellten. „Hören wir doch auf, immer wieder von Wertschätzung zu sprechen. Wertschätzung wäre, wenn die öffentlichen Bediensteten endlich die ihnen zustehenden Inflationsanpassungen und Lohn-erhöhungen bekommen würden. Die Verantwortlichen müssen endlich begreifen, dass man sich von Wertschätzung allein nichts kaufen oder Rechnungen bezahlen kann. Das Angebot von 10 Prozent Inflationsanpassung und als ‚Zuckerle‘ obendrauf noch ein Öffi-Abo zu legen, ist kein gutes Signal, zumal dies auch eine Ungleichbehandlung und Ungerechtigkeit gegenüber allen Angestellten im Privatssektor wäre“, zeigt sich Rieder enttäuscht.

In die gleiche Kerbe schlägt Ploner, wenn es um die Gehälter der

Lehrpersonen geht. Immerhin ist der Arbeitsort Schule in Südtirol schon lange nicht mehr attraktiv, so der Team K Abgeordnete: „Teure Lebensbedingungen und niedrige Gehälter zwingen bereits jetzt Südtiroler Lehrpersonen, ihren Arbeitsplatz entweder außerhalb des Landes zu suchen oder in die Wirtschaft zu wechseln. Mit dem erneuten Hängen und Würigen um einige Prozente mehr an Lohnanpassung hat die Landesregierung jetzt erneut ein Signal in die falsche Richtung gesandt. Südtirol riskiert damit, weitere Mitarbeiter in der Schule und in der öffentlichen Verwaltung zu verlieren. Der Grundpfeiler der Gesellschaft, die Bildung, wackelt damit noch mehr als bisher schon.“ (sd)